

Manfred Deselaers

# „Und Sie hatten nie Gewissensbisse?“

Die Biografie von Rudolf Höß,  
Kommandant von Auschwitz,  
und die Frage nach seiner Verantwortung  
vor Gott und den Menschen

**benno**  
VERLAG

# INHALTSVERZEICHNIS

INHALT . . . . .	7
VORWORT . . . . .	13
EINLEITUNG . . . . .	19
TEIL 1	
DARSTELLUNG DER BIOGRAFIE	
I. EINFÜHRUNG	
1. Quellen . . . . .	27
2. Glaubwürdigkeit? . . . . .	32
II. WEICHENSTELLUNGEN	
1. Die katholische Kindheit . . . . .	38
2. Bruch mit der familiären Heimat . . . . .	44
3. Die neue Heimat in der Freikorpskameradschaft . . . . .	49
4. Der Parchimer Fememord . . . . .	52
5. Gefängnis und Besinnung . . . . .	56
6. Bei den Artamanen . . . . .	57
III. BEI DER SS: SELBSTVERSTÄNDNIS UND ERSTE AUFGABEN	
1. Eintritt in die SS. . . . .	66
2. Bormann und Himmler . . . . .	68
3. Das Selbstverständnis der SS	
a) Höß' Kurzfassung . . . . .	72
b) Fanatischer Glaube . . . . .	73
c) Der „Orden der SS“ . . . . .	75
d) Die „Moral“ der SS . . . . .	78
e) Konzentrationslager für Staatsfeinde . . . . .	82
f) Slawen . . . . .	83
g) Juden . . . . .	85
h) Zigeuner . . . . .	88
i) Christentum . . . . .	89
j) Führertreue . . . . .	92
k) „Gott“? . . . . .	96
4. In Dachau	
a) Vor dem „Feind hinter dem Draht“ . . . . .	99
b) Mitgefühl. . . . .	101
c) Schlechte und gute Bewacher . . . . .	102
d) Steinerne Maske. . . . .	103
e) Warum opponiert Höß nicht? . . . . .	106
f) Zeugnisse. . . . .	108
5. Sachsenhausen	
a) Konsolidierungsphase . . . . .	109
b) Die „harten Gesetze des Krieges“ . . . . .	110

IV. KOMMANDANT IN AUSCHWITZ	
1. „Meine Hauptaufgabe“ . . . . .	114
2. Das Verhältnis von Höß zu SS-Kameraden	
a) „Kameradschaft“ . . . . .	121
b) Das Verhältnis zu vorgesetzten SS-Kameraden . . . . .	123
(Glücks, Liebehenschel, Pohl, Kammler, Maurer, Eichmann)	
c) Das Verhältnis zu untergebenen SS-Kameraden. . . . .	128
Seltene positive Zusammenarbeit (Schwarz, Bischoff)	
Feinde (Caesar, Grabner). . . . .	129
Personal-Schuttblatdeplatz . . . . .	135
Kameradschafts-„Farce“ . . . . .	140
3. Das Verhältnis von Höß zu den Häftlingen	
a) Die äußeren Unterbringungsbedingungen. . . . .	141
b) Arbeitseinsatz . . . . .	145
c) Häftlingsbeherrschung	
Das Ideal . . . . .	151
Entschuldigungen. . . . .	152
Persönliches Verhalten von Höß . . . . .	154
Divide et impera! . . . . .	156
d) Medizinische Experimente. . . . .	163
e) „Private“ Häftlinge . . . . .	165
f) Bereicherung? . . . . .	169
4. Die „Endlösung“	
a) Die Aufgabe . . . . .	173
b) Der Blick auf die Opfer . . . . .	179
c) Gewissensbisse . . . . .	183
d) Trotz des Zwiespalts weitergemacht . . . . .	187
5. Privatleben	
a) Idylle . . . . .	189
b) Der Wohnraum . . . . .	190
c) Frau Hedwig Höß . . . . .	193
d) Affären . . . . .	195
e) Die Kinder . . . . .	200
f) Homosexuell? . . . . .	203
g) Pferde. . . . .	203
V. DAS ENDE	
1. Weltuntergang . . . . .	205
2. Kriegsverbrecherprozeß	
a) Aussagebereitschaft. . . . .	209
b) In Nürnberg . . . . .	210
c) In Krakau. . . . .	213
d) In Warschau . . . . .	219
3. Bekehrung	
a) Rückkehr zur Menschlichkeit . . . . .	222
b) Beichte . . . . .	225
c) Der letzte Weg . . . . .	228

## TEIL 2

### ANTHROPOLOGISCH-THEOLOGISCHE ANALYSE DER BIOGRAFIE

#### 2A GOTT UND DAS BÖSE. GRUNDSÄTZLICHE ÜBERLEGUNGEN.

##### I. EINFÜHRUNG . . . . . 235

##### II. DIE STRUKTUR DER GÜTE

1. Der methodische Zugang zur Urgüte des Menschen. . . . .	236
2. Berufung zur Liebe	
a) „Vorausprünghche Empfänglichkeit“ . . . . .	239
b) Von Angesicht zu Angesicht. . . . .	241
c) Aufrichtiges unendliches Begehren . . . . .	242
3. Die Welt des „Es gibt“	
a) Leibhaftige Liebe . . . . .	245
b) Sprache. . . . .	251
4. Das gesellschaftliche Zusammenleben	
a) Ansehen . . . . .	255
b) Macht. . . . .	258
5. Die göttliche Dimension	
a) „Illéité“ . . . . .	260
b) Die Welt als Schöpfung. . . . .	262
c) Volk <i>Gottes</i> . . . . .	263
6. Sterben können . . . . .	264

##### III. DER ABFALL VOM GUTEN

1. Es gibt das Böse	
a) Wie zeigt sich das Böse? . . . . .	265
b) Der Grund der Möglichkeit der Trennung vom absoluten Guten . . . . .	266
2. Die Abwendung von <i>Gott</i>	
a) Todesangst, die von außen kommt . . . . .	269
b) Verzweiflung, die Innenseite der Angst . . . . .	273
c) Gottesferne . . . . .	275

##### IV. DIE STRUKTUR DES BÖSEN

1. Herr und Knecht . . . . .	280
2. Fundamentalidol SEIN . . . . .	282
3. Spaltung . . . . .	284
4. Hang zum Bösen und Erbsünde . . . . .	286
5. Idolische Beziehung zur Welt	
a) Die Macht des Sinnlichen . . . . .	289
b) Ideologie . . . . .	291
6. Idolische Beziehung zum Menschen	
a) Der Versuch, sich die Bejahung zu sichern . . . . .	295
b) Der Versuch, die unendliche Dimension durch „Versachlichung“ auszuschalten . . . . .	299
c) Der Versuch, den Anderen zu eliminieren . . . . .	302

7. Idolische Beziehung zu <i>Gott</i> . . . . .	305
a) „Gott“ im Weltbild . . . . .	306
b) „Gott“ im religiösen Vollzug . . . . .	308
8. Das systemimmanente „Gewissen“	
a) Die ausgeschaltete Gewissensstimme. . . . .	312
b) Das idolische „Gewissen“ nach innen . . . . .	314
c) Das idolische „Gewissen“ nach außen . . . . .	315
9. Zerstörerische Wucherung des Bösen . . . . .	318

## V. ERLÖSUNG

1. Der Anspruch <i>Gottes</i>	
a) Der Gewissensbiß . . . . .	321
b) <i>Gottes</i> -Begegnung . . . . .	324
c) Angst vor der Entscheidung . . . . .	326
2. Offenbarung <i>Gottes</i>	
a) Offenbarungsgeschehen . . . . .	329
b) Tradierung der Offenbarung . . . . .	332
c) Erkenntnis der Sünde . . . . .	336
3. Bekehrung	
a) Herzensrevolution . . . . .	339
b) Schuld und Sühne . . . . .	340
c) <i>Á-Dieu</i> . . . . .	342
d) Vergebung . . . . .	344
e) Der neue Weg . . . . .	346
f) Nach dem Tod? . . . . .	348
4. Zivilisation der Liebe	
a) Einseitig verkündeter Friede . . . . .	349
b) Die andere Gewalt . . . . .	351
c) Volk <i>Gottes</i> . . . . .	353

## 2B INTERPRETATION DER BIOGRAFISCHEN ZEUGNISSE

I. EINFÜHRUNG . . . . .	355
-------------------------	-----

### II. WEG IN DIE IDOLVERFALLENHEIT

1. Liebe setzt Liebe voraus	
a) Die „vorausprünghche“ <i>Gottes</i> -Beziehung . . . . .	356
b) Menschliche Vermittlung . . . . .	357
c) Verschlossenheit. . . . .	359
d) Verantwortung . . . . .	360
e) Mißbrauchte Religion. . . . .	361
2. Ausbruch	
a) „Berufung“ Soldat. . . . .	365
b) Die Glut des Glaubens erlischt . . . . .	368
3. Entscheidung	
a) Krise . . . . .	369
b) Flucht ins SEIN . . . . .	370
c) Gewissensentscheidung? . . . . .	371
d) Neuorientierung . . . . .	372

e) Aber was war falsch an dieser Orientierung? . . . . .	375
III. LEBEN IN IDOLVERFALLENHEIT	
1. Idolische Religiösität	
a) Theoretische Antworten auf die religiöse Sehnsucht . . . . .	377
b) Die personale Dimension der religiösen Sehnsucht . . . . .	379
2. Die „Hauptaufgabe“	
a) Vom „Lebensziel“ zur „Hauptaufgabe“ . . . . .	381
b) „Besessenheit“ . . . . .	382
3. Gewissen	
a) Abstumpfung . . . . .	382
b) Gewissensbisse und Sieg des idolischen „Gewissens“ . . . . .	383
c) Die Begründung . . . . .	385
d) „Anonymer Christ“? . . . . .	387
4. Entfremdung	
a) Entfremdung von den Opfern . . . . .	388
b) Entfremdung von den Seinen . . . . .	389
c) Entfremdung von sich selber . . . . .	390
d) Entfremdung von der sachlichen Wirklichkeitswahrnehmung . . . . .	391
IV. WEG AUS DER IDOLVERFALLENHEIT	
1. Zusammenbruch des idolischen Systems	
a) Festhalten . . . . .	392
b) Kritisieren . . . . .	392
c) Verwerfen . . . . .	394
2. Bekehrung	
a) „Meinen Herrgott wiedergefunden“ . . . . .	395
b) Schuldbekennnis . . . . .	397
c) Vergebung . . . . .	401
d) Reue und Wiedergutmachung . . . . .	403
e) Die Kirche in Verantwortung vor den Opfern . . . . .	405
EPILOG . . . . .	407
ANHANG	
1. Abkürzungsverzeichnis . . . . .	411
2. Quellen- und Literaturverzeichnis	
A) Zur Biografie von Rudolf Höß	
1. Unveröffentlichte Quellen . . . . .	413
2. Veröffentlichte Quellen . . . . .	415
3. Sekundärliteratur . . . . .	417
B) Philosophisch-theologische Literatur . . . . .	423
Abbildungsnachweis . . . . .	428